

GRIFFEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE



AUSGABE SEPTEMBER 2008

28. JAHRGANG, 64. AUSGABE



INHALT:

Fa. EVA Betriebseröffnung

Fa. Possehl feiert 40-Jahr-Jubiläum

Dr. Erker neuer Arzt in Griffen

Nationalratswahl 2008

Gemeindebücherei wird 70

Gesunde Gemeinde



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, geschätzte Gäste von Griffen



Ein ereignisreicher, von zahlreichen Festen und Feiern, aber auch von viel Arbeit in und für die Gemeinde gekennzeichneten Sommer geht zu Ende, die Schule hat wieder begonnen.

Mit dem Spatenstich am **Interkommunalen Industrie- und Gewerbepark Südkärnten IGP-Süd** in Völkermarkt im Juli hat der Sommer für unsere Gemeinde gut begonnen. Zur Zeit verhandeln mehrere Firmen mit der Entwicklungsagentur Kärnten über Betriebsansiedlungen im neuen Park, mit der **Getränkefirma Piuk** ist die erste Ansiedlung auch in diesem Bereich bereits unter Dach und Fach. Die gemeinsamen Erträge aus den Ansiedlungen in diesem einzigartigen, gemeindeübergreifenden Park werden sich für alle drei beteiligten Gemeinden positiv auswirken. Im Griffner Teil des IGP-Süd konnte die offizielle **Betriebsaufnahme der Firma EVA Elektro-Verteiler- und Anlagenbau** mit einem Tag der offenen Tür unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung stilvoll gefeiert werden, die nächste Eröffnungsfeier bei der **Reifen- und Radfirma Weichberger** steht in den nächsten Tagen bevor, die Bauverhandlungen bei der **Firma Sambo Anhängerbau** sind abgeschlossen, mit dem Bau wird ebenfalls noch in den nächsten Tagen und Wochen begonnen. Mit der **Firma Neromylos**, einem Erzeuger von Kleinkraftwerken aus Osttirol, wurden die Kaufverträge unterzeichnet, auch dieser neuen Betriebsansiedlung steht nichts im Wege.

Abseits der Neuansiedlungen im IGP Süd gibt es aber auch aus vielen anderen Wirtschaftsbetrieben der Gemeinde positive und überaus erfreuliche Nachrichten. Insgesamt wurden in den vergangenen Monaten von den Betrieben über 12 Millionen Euro in die Erweiterung und Absicherung der Firmen und der Schaffung von Arbeitsplätzen investiert.

So erweiterten unter anderem die **Firma Fischer Edelstahlrohre** und die **Firma Rako Anlagenbau** massiv ihre Fertigungskapazitäten, die **Firma Lassnig Busreisen** investierte in einen ultramodernen Luxusbus und die **Firma Possehl** feierte im August ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum, zu dem wir nachträglich nochmals sehr herzlich gratulieren dürfen.

Im Bereich unserer Straßen und Wege wurde auch in diesem Sommer kräftig investiert und es ist uns gemeinsam gelungen, Straßenschäden zu beheben und längst notwendige Ausbaurbeiten am ländlichen Wegenetz in Angriff zu nehmen. Besonders erfreulich ist, dass wir über ein Finanzierungsmodell in der Lage sind, die gesamte Straßenbeleuchtung in Griffen und Pustritz zu erneuern und mit Energiesparmaßnahmen bei den Leuchtmitteln sowie der Regelungstechnik die Beleuchtung zu verbessern und zu optimieren und gleichzeitig auch im Sinne der Energie- und Kosteneffizienz einen Umweltschutzbeitrag zu leisten. Darüber hinaus werden weitere Straßensektoren in Lind, Rakounig, Poppendorf und Enzelsdorf mit einer zeitgemäßen Straßenbeleuchtung ausgestattet. Die Gesamtinvestition beträgt rund € 200.000.—.

Nach Abschluss der eher mäßigen Sommersaison im Freibad Griffen wird nunmehr mit Volldampf an der notwendigen Sanierung der Zu- und Ableitungen des Freibekens gearbeitet. Die Kosten für diese Maßnahmen betragen € 55.000.—. Ich möchte dies aber auch zum Anlass nehmen, mich namens der Griffner Bevölkerung bei Familie Stachel für die vorbildhafte Führung des Bades und ihren Einsatz zu bedanken, zumal die Wettersituation diese Arbeit und vor allem auch die Erträge nicht immer leicht macht. Trotzdem ist das gesamte Freibadgelände immer in bestem Zustand und sämtliche notwendigen Überprüfungen hinsichtlich Hygiene und Wasserqualität bescheinigen unserem Bad immer eine ausgezeichnete Qualität – dafür einen herzlichen Dank!



Mit einem „Schlossbergkirchttag“ auf unserem Hausberg feierte der gebürtige Griffner **Klaus Graf** unter Teilnahme nationaler und internationaler Prominenz aus Film und Fernsehen das Firmenjubiläum der GRAF-Film sowie seinen 50. Geburtstag. Dank freiwilliger Mithilfe zahlreicher Griffnerinnen und Griffner, allen voran unseres Valentin Hauser, ist es uns gelungen, den Griffner Schlossberg und damit unsere Gemeinde im besten Licht der Presse und im Fernsehen zu präsentieren.

Ich möchte allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und allen Leserinnen und Lesern einen schönen, sonnenreichen Herbst wünschen.

Ihr



Bgm. Josef Müller



Dr.med.univ. Peter Erker eröffnet Arztpraxis

Wie bereits berichtet, folgt **Dr. Peter ERKER** als praktischer Arzt unserem langjährigen Sprengelarzt Dr. Alfred Stampfer auf die Kassenarztstelle nach.

Dr. Erker eröffnet seine Ordination am 1. Oktober in Griffen, Schlossberg 4 (Haus Dr. Isak) und freut sich bereits sehr auf seine neue Aufgabe und die „Heimkehr“ nach Griffen.

Dr. med. univ. Peter Erker absolvierte seinen Turnus nach Abschluss des Studiums im LKH Klagenfurt und erlangte das jus practicandi als Arzt für Allgemeinmedizin. Direkt im Anschluss daran absolvierte er die Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie und danach die Ausbildung im Sonderfach Gefäßchirurgie. Mit der Ausbildung im Sonderfach Visceralchirurgie spezialisierte er sich weiter im chirurgischen Bereich. Dr. Erker war lange Jahre als Oberarzt in der Chirurgie im LKH Klagenfurt mit dem Schwerpunkt Intensivmedizin tätig und zuletzt als erster Oberarzt mit den besonderen Aufgaben der Abteilungsleitung und der Primariatsvertretung betraut.

Ab 1. Oktober arbeitet er nunmehr als Arzt für Allgemeinmedizin in Griffen.

Die Marktgemeinde Griffen möchte die Gelegenheit nutzen, Dr. Peter Erker namens der Bevölkerung sehr herzlich in Griffen, seiner „alten“ Heimat, zu begrüßen und ihm für seine bevorstehende Tätigkeit viel Kraft und Freude zu wünschen.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang aber auch bei unserem zweiten Allgemeinmediziner **Dr. Wilfried Scholz**, der seit Dezember 2007 praktisch pausenlos für seine Patienten und als Vertretung auch für die Patienten von Dr. Alfred Stampfer zur Verfügung gestanden ist und deshalb auch auf seinen Urlaub verzichtet hat. Ihm und seiner Gattin gebührt für diesen Einsatz im Sinne einer notwendigen ärztlichen Versorgung unserer Gemeinde unser besonderer Dank.

Kennst du deine Heimat?

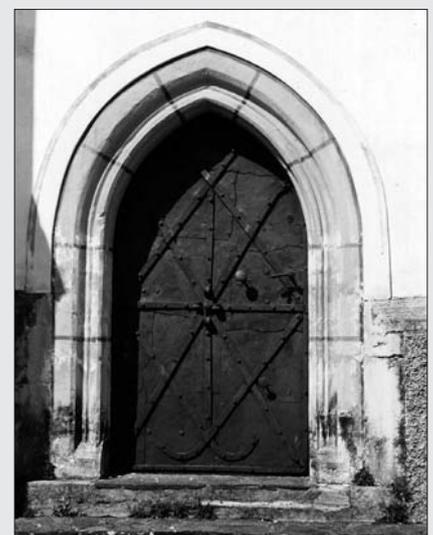
Das Foto in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung zeigte die „Rafferkapelle“ in Kaunz am Eingang zum Wölfnitzgraben. Leider konnte unter Berücksichtigung der neuen Bewertungsregeln **niemand** als Gewinner des Bilderrätsels ermittelt werden.

Wo befindet sich dieses Portal?

Achtung!

Um allen Gemeindebürgern die gleichen Chancen bei unserem Bilderrätsel zu geben, können Lösungsvorschläge erst ab 2.10.2008 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter der Tel. Nummer 04233/2247 DW 10 telefonisch abgegeben werden.

Der oder die **fünfte** AnruferIn mit der richtigen Lösung gewinnt einen Essensgutschein für 2 Personen.





Nationalratswahl 2008

Die bevorstehenden Nationalratswahlen bringen vom Ablauf her einige Neuerungen gegenüber den bisherigen Wahlen. So sind diesmal erstmals bei Bundeswahlen auch Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr wahlberechtigt.

Auch wenn immer wieder der Eindruck vor allem über die Medien vermittelt wird, dass junge Menschen kein Interesse an Politik haben, kann ich aus meinen zahlreichen Gesprächen mit jungen Mädchen und Burschen berichten, dass diese sehr wohl großes Interesse an den politischen Vorgängen in unserem Land haben und sich ihre Meinung durchaus kritisch und selbstbewusst bilden.

Die Politikverdrossenheit ist sicher nicht größer oder kleiner als bei

den erwachsenen Wählerinnen und Wählern, lediglich der Zugang zu Information und Meinungsbildung ist ein anderer. Lagerdenken und das starre Festhalten an alten politischen Strukturen ist bei jungen Leuten nicht bis kaum vorhanden. Ich persönlich freue mich, dass unsere 16 - bis 18 Jährigen nunmehr auch an den Wahlen teilnehmen können und hoffe und wünsche mir, dass sie es auch tun werden.

Des Weiteren wurde durch die Einführung der Briefwahl die Stimmabgabe für Auslandsösterreicher und Personen, die sich am Wahltag nicht in Österreich aufhalten, vereinfacht.

Neu ist für die bevorstehende Legislaturperiode auch, dass diese von vier auf fünf Jahre verlängert wurde, womit nur zu hoffen bleibt, dass die notwendigen Regierungskonstellationen nach der Wahl eine vernünftigeren und beständigere Zusammenarbeit finden, als dies im letzten Wahlabschnitt der Fall war.

Als Bürgermeister würde ich mir wünschen und bitten, dass Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und sich an der Nationalratswahl 2008 am 28. September beteiligen – nicht zuletzt, um allen Jung- und Erstwählern ein Vorbild zu sein.

Übrigens werden wir, wie auch bereits bei allen letzten Wahlen, die Griffner Wahlergebnisse auf unserer Homepage unter www.griffen.at unmittelbar nach der Wahl am Wahlabend veröffentlichen.

Ihr
Bgm. Josef Müller



Informationen zur Nationalratswahl am 28.09.2008

Wir möchten Ihnen folgende Informationen zum Wahlablauf geben:

Wahllokale und Wahlzeiten:

GRIFFEN I	Gemeindeamt, Kultursaal links	07.00 bis 16.00 Uhr
GRIFFEN II	Gemeindeamt, Kultursaal rechts	07.00 bis 16.00 Uhr
GRIFFEN III	Stift Griffen, GH Stifterwirt	08.00 bis 14.00 Uhr
GRIFFEN IV	Lind, GH Kropf	08.00 bis 14.00 Uhr
GRIFFEN V	Greutschach, Volksschule	08.00 bis 14.00 Uhr
GRIFFEN VI	Pustritz, Volksschule	08.00 bis 14.00 Uhr

Wählen mit Wahlkarte/Briefwahl, fliegende Wahlkommission:

Mittels Wahlkarte können Personen wählen, die am Wahltag ortsabwesend sind, ebenso auch Personen, die gehbehindert oder bettlägerig sind. Die Beantragung einer Wahlkarte ermöglicht Wählerinnen und Wählern größtmögliche Flexibilität bei der Stimmabgabe. Mit einer Wahlkarte kann die Stimme - außerhalb der Heimatgemeinde - sowohl **vor einer Wahlbehörde**, als auch mittels **Briefwahl** abgegeben werden. Das bedeutet, dass sich Wählerinnen und

Wähler, die im Besitz einer Wahlkarte sind, auch erst sehr kurzfristig entscheiden können, ob sie ein Wahllokal aufsuchen oder sich stattdessen der Briefwahl bedienen wollen. Beachten Sie aber, dass vom Ausland aus nur die Briefwahl möglich ist.

Menschen in Heil- und Pflegeanstalten sowie Bettlägerige können auf Antrag beim zuständigen Gemeindeamt von so genannten **besonderen Wahlbehörden (fliegende Wahlkommission)** besucht werden und vor diesen ihr Wahlrecht mit der Wahlkarte ausüben.

Wo kann ich die Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Internetmaske der Gemeinde) ab dem Tag der Wahlausschreibung beantragen. Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, also Freitag, 26. September, 12:00 Uhr. Genaue Informationen erhalten Sie beim Gemeindeamt/Bürgerservice.

Possehl Spezialbau Griffen feierte 40 jähriges Firmenjubiläum



Kürzlich wurde auf dem Firmengelände in Griffen das 40jährige Firmenjubiläum gefeiert. Die Mitarbeiter, Kunden, Kollegen aus Deutschland/Holland/Slowenien/Kroatien sowie die lokalen öffentlichen Vertreter aus Politik und Wirtschaft konnten bei Live Musik, vorzüglichem Buffet und ausgewählten Getränken im festlichen Ambiente, abseits des täglichen Geschäftslebens einen gemütlichen Abend verbringen!

Die Firma Possehl Spezialbau wurde als Konzerngesellschaft 1968 von Herrn **Josef Posratschnig** in Salzburg gegründet. 1982 erfolgte die Verlegung nach Griffen, da bereits seit Firmengründung das Stammpersonal aus dem Unterkärntner Raum beschäftigt ist.

Weiters wurden in Folge die Tochtergesellschaften in Slowenien und Kroatien gegründet. Das Unternehmen wird von Herrn **DI Kurzmann**, unterstützt von Herrn **Gerd Gerlitz** für den kaufmännischen und Herrn **Johann Korak** für den technischen Bereich, geleitet.

Es werden vielfältige Spezialdienstleistungen für die Instandsetzung, Substanzerhaltung und Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Beton- und Asphalt auf Industrie- Betriebsflächen, Verkehrsflächen und Flugbetriebsflächen angeboten.

Das Leistungsspektrum umfasst Spezialbeschichtungen für sämtli-

che Anwendungen, wie erhöhte Abriebfestigkeiten, Griffigkeitserhöhungen, lärmindernde Beläge, farbige Oberflächengestaltungen etc., Weiters werden Fugarbeiten, Rissreparaturen, kalte Dünnschichtbeläge auf Asphaltstraßen, sowie div. Sonderbauweisen ausgeführt.

Nähere Informationen unter www.possehl-spezialbau.at



Das Griffener Führungsteam mit Herrn Johann Korak, Herrn DI Kurzmann und Herrn Gerd Gerlitz (v.l.)



Geschäftsführer und Gäste ausländischer Tochtergesellschaften: Herr Stengel, DI Kurzmann, Herr Schellekens und Herr Heil (v.r.)

Der Malkreis Griffen ladet ein - Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene.

Verschiedene Techniken werden erläutert: Zeichnen, Mischtechniken, Acrylmalerei sowie Aquarellieren - je nach Bedarf gegenständlich oder abstrakt.

Anmeldungen bei Hr. Walter Heimhilcher, unter der Tel.Nr. 04233 3202 oder in der RK Griffen Tel.Nr. 04233 2216-16 sowie per Mail ha.hei@aon.at

Zur Festlegung der fünf Abendtermine gibt es einen Treffpunkt am 6.10.2008 um 18.00 Uhr vor der Volksschule Griffen.

Für Neueinsteiger beim Malkreis Griffen ist kein Kostenbeitrag vorgesehen.



Toller Erfolg an beiden Tagen ...



Am Freitag, dem **8. 8. 2008**, ab **8.08 Uhr** ging es los. Es begannen nicht nur die Olympischen Spiele in Peking, sondern auch die **Eröffnungsfeier der Firma EVA** in unserer Marktgemeinde.

An diesem herrlichen Sommertag wurden über 200 geladene Kunden und Lieferanten im neuen Firmengebäude begrüßt.

Für das leibliche Wohl wurde mit Unterstützung der Catering Firma Sajovitz aus dem Wolfsberger Raum für die Gäste nur das Beste vom Besten den ganzen Tag über geboten.

Darüber hinaus kam auch keiner der Gäste im Untergeschoss des neuen Gebäudes an einer Weinverkostung mit Beratung der Wein-Alpe-Adria aus Klagenfurt vorbei.

Die ganze Feier wurde bis in die frühen Morgenstunden dank der CHL Band aus Klagenfurt und dem Kärntner Chorgesang mit unseren vielen Kunden und Lieferanten zu einem sehr, sehr erfolgreichen und gelungenen Meeting für die EVA, allen voran verließ GF **Karl Podrietschnig** das Haus als letzter sehr erschöpft, aber dennoch überglücklich und sehr erfreut.

Am nächsten Tag, dem sogenannten „**Tag der offenen Tür**“ am **9. 8. 2008**, ging es ab 9.00 Uhr mit der Segnung durch unseren Gemeindepfarrer **Dechant Johann Dersula** los.

Nach der Segnung wurde das neue „grüne“ Gebäude erkundigt, wie auch schon der eigens kreierte Firmenball (siehe Bild) mit dem Slogan „**touch the tech**“ aussagt. Übrigens ist der Anti-Stressball für jeden zu haben, solange der Vorrat reicht.

Sehr viele Griffner GemeindebürgerInnen ließen es sich nicht nehmen, eine Firmenbesichtigung zu machen, bevor es zur Grillverkostung ging, vorweg herzlichen Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen! Alles in allem zwei sehr wichtige Tage für die Firma EVA und die weitere Zukunft des noch jungen und erfolgshungrigen Teams in der Elektrobranche.

Wie auf dem Bild ersichtlich, waren neben den 7 Gesellschaftern auch zahlreiche Ehrengäste mit dabei.



Bgm. Polessnig, LR Dr. Martinz, LHStv. Ing. Rohr, Pfarrer Dersula, GF Podrietschnig, Bgm. Müller, Mag. Darmann, Bgm. Blaschitz

Fleischuntersuchungsverordnung für Schlachttiere

Gemäß §2 Abs 1 der Fleischuntersuchungsverordnung BGBl II 2006/1.09 hat der zum Zeitpunkt der Schlachtung über das Tier Verfügungsberechtigte beim zuständigen amtlichen Tierarzt drei Werktage vor einer beabsichtigten Schlachtung die Tiere zur Untersuchung anzumelden.

Bei gleich bleibenden Schlachtzeiten und gleich bleibendem Schlachtumfang kann eine gesonderte Anmeldung entfallen.

Das bedeutet:

1. Die Anmeldung erfolgt - wie bisher in den meisten Fällen bereits in der Praxis üblich - direkt beim amtlichen Tierarzt (Fleischuntersuchungstierarzt der jeweiligen Gemeinde).
2. Die Gemeinde ist für die Anmeldung und Weiterleitung der Schlachttieruntersuchung an den amtlichen Tierarzt nicht mehr zuständig.
3. Jeder amtliche Tierarzt hat in Eigenverantwortung dafür Sorge zu tragen, dass er bei seiner Verhinderung seine Stellvertretung informiert, dass sie tätig werden soll. Dies ist zu dokumentieren.
4. Die Stellvertreterregelung darf erst dann angewendet werden, wenn der Fleischuntersuchungstierarzt die benötigte Stellvertretung nachweislich angefordert hat.

5. Aus gegebenen Anlass wird weiters mitgeteilt, dass in Sonderfällen, wenn sämtliche amtlichen Tierärzte einer Gemeinde gleichzeitig nicht erreichbar sind, dies rechtzeitig schriftlich der Landesveterinärdirektion zu melden ist, damit ein amtliches Aufsichtsorten für diese Zeit beauftragt werden kann.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass gemäß §19 der Fleischuntersuchungsverordnung, BGBl II 2006/109 idgF in Kleinbetrieben (stationäre Schlachtung) die dauernde Anwesenheit des amtlichen Tierarztes bzw. amtlichen Fachassistenten während der Schlachtung nicht erforderlich ist, wenn bei der Schlachttieruntersuchung keine Auffälligkeiten festgestellt wurden und wenn sichergestellt ist, dass alle für die Untersuchung erforderlichen Teile bei der Fleischuntersuchung zur Verfügung gestellt werden und den entsprechenden Tierkörpern zugeordnet werden können.

Die Fleischuntersuchung ist aber in jedem Fall innerhalb von sechs Stunden nach Schlachtung des ersten Tieres und innerhalb von drei Stunden nach der Schlachtung des letzten Tieres durchzuführen.



Lesen und Spielen

„Spielen kannst du später- jetzt wird gearbeitet/gelesen!“ Solche und ähnliche Sätze sind leider auch heute noch von Eltern, Lehrern, Pädagogen, Erziehern zu hören. Und dass mit der Einschulung schließlich der „Ernst des Lebens“ mit dem Lesen-, Schreiben- und Rechnenlernen beginnt, ist auch keine selten gehörte Floskel. Spielen und Lernen (was zweifelsohne auch das Lesen mit einschließt) müssten sich also unter diesem Aspekt gegenseitig ausschließen. Und doch gibt es keine bessere Lernform als das Spiel, um aktiv, neugierig, schöpferisch und kreativ, in angstfreiem Raum und motivierend wichtige Erfahrungen zu machen und Erkenntnisse zu gewinnen. Dies gilt natürlich auch für den Leselernprozess, das Experimentieren mit Sprache, mit Worten und Texten aller Art wird von den meisten Kindern als äußerst lustig und interessant empfunden und kann eine Tür in die Welt der Literatur öffnen. Und in weiterer Folge kann dann wie gesagt auch wirkliche, nachhaltige Lesefreude entstehen.

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

ist das größte Literaturfestival des Landes

„Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“

ist die größte Imagekampagne für das Lesen und die Bibliotheken.

Nach den großartigen Erfolgen in den letzten Jahren steht auch 2008 eine Woche ganz im Zeichen des Lesens und der Bibliotheken. Während der Woche vom 20. bis 26. Oktober locken tausende Veranstaltungen in die Bibliotheken: Lesungen und Literaturwanderungen, Vorlesestunden und Lesenächte, Diskussionsrunden und Vorträge laden kleine und große BesucherInnen ein. Fast eine halbe Million Menschen waren im letzten Jahr dabei!

Die Gemeindebücherei Markt Griffen wurde im Jahre 1938 aus der damaligen Pfarrbücherei übernommen. Nach einigen Übersiedelungen hat sie nun im Gemeindeamt einen fixen Standort bekommen. Am Donnerstag, den 23. Oktober 2008 um 19 Uhr, wird im Kultursaal der Gemeinde die Feierstunde abgehalten. Dazu laden der Bürgermeister und der Gemeinderat der Marktgemeinde Griffen alle Gemeindebürger herzlich ein.

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“

Lassen Sie sich zu einem Bibliotheksbesuch einladen!



Öffnungszeiten der Bibliothek/ Ludothek:

Dienstag	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.30 Uhr

Bitte vormerken!

**Märchenreise mit der Gemeindebücherei Griffen
am Samstag, dem 18. Oktober 2008**

Märchenerzählungen im Gemeindeamt Griffen,
um 14:00 Uhr

Märchenerzählende Reise auf den Griffner Schlossberg,
um 17:00 Uhr

**Einladung
70 Jahre Gemeindebücherei
1938 - 2008**

am Donnerstag, dem 23. Oktober 2008
Kultursaal Griffen
Beginn 19 Uhr

Rahmenprogramm:
KÄRNTNER SCHMANKALAN mit den DREI MANKALAN

**Kika Klagenfurt sponsert Lesesofa
für VS Pustritz**

Ein Herz für Kinder bewies unlängst Kika Klagenfurt. Spontan stellte Geschäftsführerstv. **Günter Michelitsch** eine Gratis-couch für die Schülerinnen und Schüler der VS Pustritz zur Verfügung. Groß war die Freude auch für die Lehrerin **Sigrid Granig**, als noch rechtzeitig zum Schulschluss die Couch geliefert wurde. Zu Schulbeginn wurde diese bequeme Sitzgelegenheit gleich zum Lesesofa erklärt, denn in einer behaglichen Umgebung macht das Lesen noch mehr Freude!
Ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen bei Kika für diese Großzügigkeit!





Elektro-Altgerätesammlung erfolgreich

Große Elektroaltgeräte (EAG), wie Geschirrspüler, Waschmaschinen, E-Herde etc. werden schon beinahe selbstverständlich zur Entsorgung zum Altstoffsammelzentrum in den Recyclinghof der Gemeinde Griffen gebracht.



Problematischer ist die Sache jedoch bei den kleineren bzw. ganz kleinen Elektroaltgeräten, wie elektrischen Zahnbürsten, Rasierapparaten oder MP3 Player – solche EAG sind leider immer noch im Restmüll zu finden. Abgesehen davon, dass seit 2005 alle EAG getrennt gesammelt werden müssen, ist es auch vom ökonomischen und ökologischen Standpunkt aus gesehen ein Nonsens, EAG über den Restmüll zu entsorgen.



Elektroaltgeräte haben in der Müllverbrennungsanlage rein gar nichts verloren.

Nach der getrennten Sammlung werden sie sortiert und brauchbare Teile wiederverwertet und der Rest umweltgerecht entsorgt.

So spart man erstens Rohstoffe und schont zweitens die Umwelt.

Da sämtliche Elektroaltgeräte kostenlos abgegeben werden können, spart man auch noch bares Geld!

In diesem Sinne bitte darauf achten, dass wirklich alle in Haus und Garten anfallenden Elektrogeräte ordnungsgemäß beim ASZ oder bei der Problemstoffsammlung abgegeben werden.

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
 Marktgemeinde Griffen
 9112 Griffen 5, Tel. 04233/2247,
 griffen@ktn.gde.at, www.griffen.at

Für den Inhalt verantwortlich:
 AL Mario Snobe

Layout und Grafik:
 Franz Leitgeb, www.ls-image.at

Herstellung:
 SHS-Druck Haßler GmbH
 9470 St. Paul, Gymnasiumweg 1
 Tel. 04357 / 2420, office@shs-druck.at

Anzeigenannahme:
 AL Mario Snobe
 mario.snobe@ktn.gde.at
 Tel. 04233 / 2247 oder 0664 / 4238646

Gemäß Mediengesetz geben Beiträge, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Ausgabe 4/2008 ist der Freitag, 14. November 2008

Volkshochschuljahr 2008/2009

Mit 22. September 2008 startet das Jahresprogramm der Griffner Volkshochschule. Erstmals gibt es ein bezirksweites Programmheft, das Ihnen als Kursteilnehmer oder Interessent die Suche nach dem für Sie passenden Angebot erleichtert.

Alleine in Griffen werden für das laufende Programmjahr 36 Kurse angeboten. Um Ihnen die Größe und den Umfang der Kärntner Volkshochschulen näher zu bringen, möchten wir Ihnen einen Blick in die Statistik und Tätigkeit geben, die am Rande des Volkshochschulalltags von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird:

In ganz Kärnten liegt das Kursangebot bei ca. 2150 Kursen. Die Teilnehmerzahl im vergangenen Kursjahr 2007/2008 lag in den Kärntner Volkshochschulen bei mehr als 19000 TeilnehmerInnen. In der Vergangenheit konnten sehr erfolgreich Projekte umgesetzt werden, wie beispielsweise das Pilotprojekt „Mobile IKT Lernwerkstatt“ in Sittersdorf und St. Paul. Die Projektarbeit stellt ein immer größer werdendes Segment der Volkshochschulen dar.

Durch Kooperationen mit Gemeinden, Land, Bund und der EU schaffen wir es immer wieder, Randgruppen (wie Schulabbrecher, bildungsferne Personen, Frauen in Karenz etc.) zu erreichen, für die der Zugang zum allgemeinen Bildungsangebot erschwert ist.

In Griffen reicht das Kursangebot 2008/2009 im Bereich Gesundheit mit Pilates, Yoga, etc. zu Kinderkursen wie Karate, Kinderturnen, etc. hin zum Kreativangebot mit Ölmalerei, Stift- und Skizzentchnik, Glasfusing sowie Italienisch, EDV Einsteiger/Fortgeschrittene, Präsentationstechnik, Erstellung einer Homepage uvm.

Die Griffner Volkshochschule wünscht Ihnen einen schönen, spannenden und bereichernden Einstieg in die Welt der Kärntner Volkshochschulen!


die kärntner
volkshochschulen
griffen

Die Kärntner Volkshochschulen
VHS Griffen
Mag. Natascha Friedrich
E-Mail: vhs-griffen@vhs-ktn.co.at
Tel.: 0699-11443609

Firmung in Greutschach

Am Samstag, 30. August 2008, feierte ganz Greutschach das Fest der hl. Firmung. Die letzte Firmung in Greutschach hatte im Jahre 2000 Bischof Kapellari spendet.

Die Firmlinge, Provisor **Valentin Gotthardt**, unser Monsignore **Johann Dersula**, der Pfarrgemeinderat, die Freiwillige Feuerwehr Greutschach/Kaunz, die Jägerschaft und das Quintett **Rapatz** bereiteten dem Firmspender **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** einen herzlichen Empfang vor der Kirche.

Die Kinder der Volksschule Greutschach mit den Lehrern **Andrea**

Marolt-Kirchbaumer und **Stefan Lesjak** und der Schulleiterin **Erika Gulden**, erfreuten mit Liedern, mit einem Gedicht und einem Blumengruß die versammelte Pfarrgemeinde.

Von Seiten der Gemeinden Griffen und Diex hießen die beiden Bürgermeister **Josef Müller** und **Anton Polesnig** unseren obersten Seelenhirten willkommen. Besonders für die Greutschacher Firmlinge - **Katharina Terle, Katrin Ramskogler, David Rapatz, Thomas** und **Robert Kosche, Christoph** und **Josef Stopar** und ihre Familien war es ein besonderer Festtag!



Karpf & Polainer - Konzert am Schlossberg

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Griffen zeigte sich sehr erfreut, als das bekannte Völkermarkter Duo Karpf & Polainer nach fünfjähriger Schaffenspause den Griffner Schlossberg für den Neustart ihrer gemeinsamen musikalischen Wege wählte.



Neben dem Griffner Publikum fanden sich auch zahlreiche auswärtige Fans und Freunde von Karpf & Polainer im Bambergersaal ein und waren von ihrem Soloprogramm mit stimmungsvollen und durchaus zeitkritischen Liedern im Stile des Austropop begeistert.

Maria Kuschnig, Kulturreferentin



Renaissancemusik in der Griffner Pfarrkirche

Am 17. August 2008 erlebte Griffen in der Pfarrkirche einen ganz besonderen Kunstgenuss.

Das „**Vienna Vocal Consort**“, ein fünfköpfiges Vokalensemble, bestehend aus Elke Pürgstaller, Sopran, Sonja Napetschnig, Alt, Martin Stepanek, Tenor, Michael Stelzhammer, Bariton und Christof Chlastak, Bass, brachten Werke aus der Renaissance von Claudio Monteverdi (1567-1643), Guillaume de Machaut (1300?-1377), Cristobal Morales (1500?-1553) u. a. in einer voll besetzten Griffner Pfarrkirche einer begeisterten Zuhörerschaft zu Gehör.

Das renommierte österreichische Alte-Musik-Ensemble streifte rund vier Jahrhunderte Musikgeschichte. Besonders beeindruckend war die Professionalität und künstlerische Reife der durchwegs jungen

Künstler, deren Freude zur Gesangkunst in jedem einzelnen vorgetragenen Werk zu spüren war und sich auf die Zuhörer übertrug.

Dass dieser Abend in Griffen zustande kommen konnte, ist der Familie **Dieter** und **Hemma Samonigg** als Organisatoren zu verdanken, ist doch die Leiterin des Ensembles, Sonja Napetschnig, eine Nichte und auch das Patenkind von Hemma Samonigg.

An dieser Stelle wird im Namen der begeisterten Zuhörer ein Dankeschön für diesen wunderschönen Abend der Familie Samonigg, aber auch unserem Ortspfarrer und Dechanten, Monsignore Dersula, der es als Hausherr ermöglichte, die Werke in der würdigen Atmosphäre der Pfarrkirche genießen zu können, ausgesprochen.

B.S.





Italienische Mädchen - Fußballmannschaft auf Trainingslager in Griffen



Die seit 30 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen Trasaghis und Griffen ist um eine Facette bereichert worden. Nach gründlicher Vorbereitung weilte Ende August die Mädchen-Fußballmannschaft des ASC Trasaghis in Griffen, um sich auf die kommende Meisterschaft vorzubereiten.

Eine Woche lang wurde zweimal täglich eifrig trainiert, die 20 Mädchen mit ihren Betreuern fanden am Sportgelände beste Bedingungen vor und organisiert mit Hilfe von **Sonja Straßnig** kam es zu einem freundschaftlichen Match mit der Damenmannschaft des ASV St. Margarethen/L., welches die Gäste aus Italien letztlich mit 4:3 für sich entscheiden konnten.

Der Initiator der Trainingswoche, **Oliviero di Santolo** von der Gemeinde Trasaghis, äußerte sich abschließend im Namen der TeilnehmerInnen überaus zufrieden über die Unterbringung im Gasthof König, die Rahmenbedingungen am Sportgelände Griffen und die erwiesene Gastfreundschaft. Als nette Geste wurden Mannschaft und Trainer von Vizebgm. **Walter Druck** im Namen der Gemeinde zu einem abendlichen „gelato“ auf den Schlossberg eingeladen.



Die fußballbegeisterten Mädchen aus Trasaghis belegen in der obersten ital. Liga Spitzenplätze.

Michael Kircher

Michael Kircher

Terminvorankündigung „Gesunde Gemeinde“ Griffen

Dienstag, 4.11.2008 – Vorträge zum Thema „Rheuma“ und Lungenröntgen

Zwei anerkannte Rheumatologen werden mit ihren Vorträgen die Gesundheitstage 2008 der Gesunden Gemeinde Griffen eröffnen:

Dr.med. Christina **Duftner**, Klagenfurt: „Wie kann Rheuma richtig diagnostiziert werden?“

Dr.med. Michael **Ausserwinkler**, Villach: „Neues in der Therapie von Rheumakrankheiten“

Ab 16 Uhr wird der Lungenröntgenbus des Landes Kärnten zur Verfügung stehen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, kostenlos Ihre Lunge untersuchen zu lassen!

Samstag, 8.11.2008 – Gesundheits-Aktionsnachmittag

Am Samstag, dem 8. November 2008 findet im Gemeindezentrum ein Gesundheits- Aktionsnachmittag statt.

Geboten wird unter anderem:

- Schaukochen mit Diätkoch **Markus Probsdorfer**
- Station der Sinne
- Massage, Reiki, Thaimassage
- Rahmenprogramm (Verkaufsausstellung von Bastlern, Tanzgruppe Griffen, uvm.)

Das genaue Programm wird mit Postwurfsendung angekündigt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Maria Kuschnig

Auf den Spuren der Vergangenheit in Israel - Schulleiterin Erika Gulden drückt in den Ferien die Schulbank in Jerusalem

In den Ferien wurde vom Bundesministerium eine 14-tägige Fortbildung zum Thema „Holocaust in Education“ in Israel in Yad Vashem angeboten. 26 österreichische Lehrerinnen und Lehrer aus allen Bundesländern und den unterschiedlichsten Schulformen nahmen daran teil – so auch ich!

Das Seminar begann mit einer geführten Tour in der Altstadt von Jerusalem und einer Exkursion nach Qumran am Toten Meer und Masada. Der erste Tag stand im Zeichen von Ankommen und Orientierung.

Die nächsten Seminartage fanden an der International School for Holocaust Studies in Yad Vashem statt. Yad Vashem ist die zentrale Gedenkstätte Israels, die 1953 gegründet wurde. Dort wird die Geschichte der Juden im Holocaust dokumentiert und das Andenken an jedes einzelne der sechs Millionen Opfer bewahrt. Kernstück der Gedenkstätte ist das neue Museum, das das jüdische Leben und Leiden vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Staatsgründung Israels 1948 dokumentiert.

Yad Vashem ehrt aber auch alle „Gerechten unter den Völkern“. Das sind nichtjüdische Menschen, die während des Holocaust unter erheblichen Gefahren Juden das Leben retteten – Oskar Schindler ist einer von ihnen.

Die ganz unmittelbare Begegnung mit Zeitzeugen, die zu einem Workshop eingeladen waren, die den Holocaust und seine Folgen erlebt und überlebt haben, berührte uns alle stark. Es gab auch einen gemeinsamen Abend



und ein Dinner mit den „Jerusalem Austrians“, das sind Juden, die in Österreich geboren sind, hier ihre Kindheit und zum Teil Jugend erlebt haben und während des „Anschlusses“, bzw. nach dem „Anschluss“ geflohen und nach Palästina ausgewandert sind. Es sind ältere Leute, meist über 80 Jahre, sie hängen an ihrer alten Heimat Österreich. Diese Menschen treffen sich hin und wieder in einem österreichischen Club, ihnen ist es sehr wichtig, Menschen zu treffen, mit denen sie über das heutige Österreich reden können, über Gesellschaft, Politik und Kultur.

Über den mitgebrachten Kärntner Schnaps, mitgegeben von der Familie Jernej-Mochoritsch freuten sich die Jerusalem Austrians sehr!

Bei diesem Seminar durften wir aber auch eine landeskundliche Exkursion in die israelische Gegenwart erleben. Die zweitägige Fahrt führte uns in den Norden – von Jerusalem durch das Jordantal, Besichtigung der alten Synagoge mit den Mosaikmotiven in Beth Alpha, Capernaum mit der Kirche der Seligpreisung und die Brotvermehrungskirche in Tabkha am See Genezareth, und weiter auf die Golan Höhen.

Einen Tag verbrachten wir auch in Tel Aviv.

In der Schule will ich meine Erfahrungen dieses Seminars einbringen, indem wir Pädagogen umfassende Werte wie Toleranz, Verständnis und gegenseitige Achtung zwischen allen Menschen fördern!

Erika Gulden



Alle Aktiven und Narren sind eingeladen zur

Faschingsfilmvorführung

am Samstag, den 15. November 2008

um 19.11 Uhr
im Kultursaal in Griffen



Zu sehen sind Querschnitte aus dem Geschehen im und um den Fasching 2008.

Erfolgreiche Arbeit an der Musikschule Griffen

In den Musikschulen Kärntens standen im vergangenen Schuljahr über 17.000 SchülerInnen in Ausbildung. Weniger als 20 von ihnen haben die „Matura am Instrument“, die sog. Abschlussprüfung abgelegt. Unter ihnen **Michael Kuess**, ein ambitionierter und talentierter junger Trompeter aus Griffen.

Die Ausbildung in der Musikschule gliedert sich in Elementar-, Unter-, Mittel- und Oberstufe, wobei jede dieser Stufen mit einer Prüfung abgeschlossen werden muss. Am Ende steht die Abschluss-

prüfung, bei der die MusikerInnen ein hohes musikalisches Niveau erreicht haben. Neben Talent und Spaß an der Musik gehört auch eine gehörige Portion Fleiß, Disziplin und Durchhaltevermögen dazu, um dieses Ziel zu erreichen – Eigenschaften, die Michael Kuess zueigen sind.

Vier Kandidaten aus Unterkärnten legten ihre Prüfung in der Bezirksmusikschule Völkermarkt ab. Vom hohen Niveau der Darbietungen konnte man sich am 19. Juni d. J. in der Neuen Burg in Völkermarkt beim Abschlussprüfungskonzert überzeugen.



Das Resultat für die Musikschule Griffen:

Mit dem Thema und den Variationen zum „Carnaval von Venedig“ (Klavier: FL H. Dauschan) und Allen Vizzuttis „Nickle Blues“ (Schlagzeug: M. Pirolt, E-Gitarre: J. Janesch, E-Bass: P. Dobrounig) hat sich Michael Kuess einen „ausgezeichneten Erfolg“ und gleichzeitig das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold erspielt.

Wir gratulieren herzlich!

Erika Sitter, MS Griffen

Kontakt: erika.sitter@ms-griffen.ksn.at

Neue Tagesmutterstätte in Griffen

Tagesmütter der AVS arbeiten im Rahmen der Jugendwohlfahrt auf der Basis von Tagespflegestellenbewilligungen, die den individuellen Betreuungsrahmen für jede Tagesmutter festlegen und von den Jugendämtern ausgestellt werden. Sie betreuen, je nach räumlicher Kapazität und Anzahl der eigenen Kinder, bis zu 4 Ganztageskinder oder bis zu 6 Kinder für einen Teil des Tages.

Die **Qualität der Betreuung** stützt sich auf 4 Säulen:

- Sorgfältige Auswahl:
Durch ein umfassendes und prozessorientiertes Auswahlverfahren in Kooperation mit den Referaten für Jugend und Familie.
- Aus- Fort- und Weiterbildung:
Die Tagesmütter erhalten eine eigene pädagogische Fachausbildung (340 UE, durch das Institut für Bildung und Beratung) und verpflichten sich im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung.



- Fachberatung:
Tagesmütter arbeiten unter fachlicher Beratung und Begleitung. Diese kann auch von Eltern in Anspruch genommen werden.
- Dienstaufsicht:
Tagesmütter arbeiten im Rahmen eines arbeitsrechtlich abgesicherten Dienstverhältnisses und unterliegen einer internen (AVS) und externen (Fachabteilung der Landesregierung) Aufsicht.

Neben der bereits bestehenden Tagesmutterstätte von Frau **Brunhilde Riepl** wird Ihnen in Griffen mit Herbst 2008 eine weitere Möglichkeit zur Betreuung Ihrer Kinder geboten. Frau **Daniela Pinter** unterstützt Sie gerne bei der Betreuung Ihrer Kleinen.

Brunhilde Riepl

Rakounig 24
9112 Griffen
Mobil: 0650-8707209

Daniela Pinter

Erlach 3
9112 Griffen
Mobil: 0650-2301203

Rotkreuz-Übung

Am 19. Juli 2008 fand am Anwesen der Fam. **Ing. Oesterle Ernst** eine Übung der Jugendgruppe des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Völkermarkt, statt.

Hier konnten die Jugendlichen für den Erste-Hilfe-Bewerb, der am 6. Sept. in Patergassen stattfand, optimal trainieren. Dank der vielen Kinder/Jugendlichen, die großteils aus der Gemeinde Griffen kamen, wurden fünf Stationen mit so realistisch wie möglich dargestellten Unfallssituationen geschaffen. An diesen mussten die Bewerbungsgruppen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

In Anschluss an diese Übung wurden alle daran beteiligten Personen (Opfer, Helfer und Jugendliche) von der Fam. Oesterle mit Getränken, Würstel und Mehlspeisen verköstigt!

Dafür auf diesem Wege noch ein herzliches Dankeschön für diese tolle Einladung und Übungsmöglichkeit!



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**
KÄRNTEN

Jung Marion (Freiwilligenref.
Rotes Kreuz Bez. Völkermarkt)



Kneipp-Aktiv-Club lässt die Kräuter segnen

Was für die Mitglieder der Trachtengruppe Pustritz schon zur langjährigen Tradition geworden ist, nämlich die Heilkräuter der Natur segnen zu lassen und Gott für diese Naturapotheke zu danken, fand heuer am Sonntag nach „Maria Himmelfahrt“ erstmals auch in der Pfarrkirche Griffen statt.

Mitglieder des Kneippvereines Griffen, unter Obfrau **Maria Probsdorfer**, machten sich unter fachkundiger Führung zur Kräuterwanderung auf und wurden über Heilkraft und Wirkung der einzelnen Kräuter genauestens informiert. Danach wurden die Heilkräuter liebevoll zu Büscheln gebunden und im Rahmen der Heiligen Messe durch **Msgr. Johann Dersula**, der sich beim Kneippverein für Einführung dieses schönen Brauches bedankte, gesegnet.

Nach dem Gottesdienst wurden die gesegneten Kräuter an die Messbesucher verteilt.

Ich danke dem Kneipp-Aktiv-Club Griffen für diese Initiative und hoffe, dass dieser schöne Brauch auch künftig fortgesetzt wird!

Maria Kuschnig, Kulturreferentin





Schlaganfall: Erkennen und sofort helfen, rettet Leben!

Während gegrillt wurde, stolperte Ingrid und fiel hin. Man bot ihr an, einen Krankenwagen zu rufen, doch sie versicherte allen, dass sie ok und nur wegen ihrer neuen Schuhe über einen Stein gestolpert sei.

Weil sie ein wenig blass und zittrig wirkte, half man ihr, sich zu säubern und brachte ihr einen neuen Teller mit Essen. Ingrid verbrachte den Rest des Abends heiter und fröhlich. Ingrid's Ehemann rief später an und ließ alle wissen, dass seine Frau ins Krankenhaus gebracht worden war. Um 23 Uhr verstarb Ingrid. Sie hatte beim Grillen einen Schlaganfall erlitten.

Hätten ihre Freunde gewusst, wie man die Zeichen eines Schlaganfalls deuten kann, könnte Ingrid heute noch leben.

Manche Menschen sterben nicht sofort. Sie bleiben oft lange in einer auf Hilfe angewiesenen, hoffnungslosen Situation. Es dauert **nur 1 Minute**, das Folgende zu lesen...

Ein Neurologe sagte, dass, wenn er innerhalb von 3 Stunden zu einem Schlaganfallopfer kommen kann, er die Auswirkung eines Schlaganfalls aufheben könne. Er sagte, der Trick wäre, einen Schlaganfall zu erkennen, zu diagnostizieren und den Patienten innerhalb von 3 Stunden zu behandeln, was allerdings nicht leicht ist.

Erkenne einen Schlaganfall: Es gibt 4 Schritte, an die man sich halten sollte, um einen Schlaganfall zu erkennen.

- Bitte die Person zu lächeln (Sie wird es nicht schaffen).
- Bitte die Person, einen ganz einfachen Satz zu sprechen (zum Beispiel: "Es ist heute sehr schön.").
- Bitte die Person, beide Arme zu erheben (Sie wird es nicht oder nur teilweise können).
- Bitte die Person, ihre Zunge heraus zu strecken (Wenn die Zunge gekrümmt ist, sich von einer Seite zur anderen windet, ist das ebenfalls ein Zeichen eines Schlaganfalls).

Schlaganfall Symptome

Plötzliches Auftreten von:



Sehstörungen oder



Schwindel oder



Lähmungen oder



Sprachstörungen

Falls er oder sie Probleme mit einem dieser Schritte hat, rufe sofort den Notarzt und beschreibe die Symptome der Person am Telefon.

PAGITZ Mary, OSR.
 Pflegedienstleitung
 Chirurgische Univ. Kliniken
 Anichstr. 35
 6020 Innsbruck

Kneipp Aktiv-Club Griffen: Volleyballturnier

Das letzte Wochenende im August wurde vom Kneipp Aktiv-Club Griffen genutzt, um im Freibadgelände erstmals ein Volleyballturnier abzuhalten.

Unter fachkundiger Anleitung von zwei Sportlerinnen des Volleyballclubs Aich/Dob, **Eva** und **Marion**, haben die Kneipp-Volleyballerinnen mit viel Spaß und guter Laune ihr erstes Turnier absolviert.

Die Sportlerinnen aus Aich/Dob waren begeistert von den Bedingungen des Platzes und der Kombination Freibad/Volleyballplatz und

möchten in Zukunft das gemeinsame Spielen aufrechterhalten.

Nach vier Stunden intensiven Volleyballspielens ließen die Kneipper den Tag im Badbuffet ausklingen.

Herzlichen Dank an **Familie Stachel** für die gute Bewirtung und die Einladung auf Pizza!

Kräutersegnung in Pustritz

Am 10. August fand in Pustritz die traditionelle Kräuterweihe statt, unter dem Motto "Danke für die Heilkräuter aus Gottes schöner Natur". Allen Teilnehmern aus Nah und Fern überreichten die Frauen der Trachtengruppe ein „Kräutersträußl“ beim Eingang zur Kirche.

Der Festgottesdienst wurde vom St. Pauler Abt **Dr. Heinrich Ferenzy** mit Altabt **Bruno Rader** zelebriert, für die musikalische Gestaltung sorgte der MGV und gem. Chor St. Paul (Ltg. **Gertrude Szecsödi**).

Nach der Kräutersegnung wurden die Kräuter in den verschiedensten Formen und Verarbeitungen als Tees, Salben, Tinkturen, Öle, Schnäpse und Salz beim anschließenden Frühschoppen zum Verkauf angeboten, der Erlös wird für karitative Zwecke gespendet.



Viele Gäste begrüßte die Obfrau **Anita Pinter**, darunter Bgm. **Josef Müller** und die Bez.Obfr. des KBW **Irmgard Dreier**, weiters Trachtenträger aus Bad St. Leonhard, Jakling, Waisenberg, Diex, Gränitztal und die örtlichen Vereine aus Pustritz und Griffen.

Unsere am weitesten angereisten Gäste waren die Goldhaubenfrauen aus St. Agatha in Oberösterreich mit 50 Personen, die wir am Samstagnachmittag gemeinsam mit unserem Bgm. Josef Müller und der Kulturreferentin **Maria Kuschnig** mit Musik am Griffner Schlossberg begrüßten.

WSV (Wintersportverein) – Brauchtumsgruppe Griffner Grottenteufel

Bei der letzten Vereinssitzung wurde festgestellt, dass der WSV in seiner Fortführung keine Zukunft mehr hat, darum wurde beschlossen, den WSV aufzulösen. Der Verein wird aber als Brauchtumsgruppe Griffner Grottenteufel weitergeführt. Derzeit hat die Brauch-

tumsgruppe Griffner Grottenteufel 21 Mitglieder, davon: 12 Teufel, 1 Teufelin, 3 Begleitpersonen, 1 Tafelträgerin, 1 Pojatzlerl, 2 Engerl und 1 Nikolaus!

Tätigkeiten:

- Perchtenläufe
- Mit Nikolaus, Engerl, Krampus und Pojatzlerl ziehen wir von Haus zu Haus.
- Eisstockturniere

Unser neuer Vorstand:

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| • Obmann: | Kienberger Wolfgang |
| • Obmannstellvertreter: | Brenner Dieter |
| • Kassier: | Klucsarits Edeltraud |
| • Kassierstellvertreter: | Obereder Christine |
| • Schriftführer: | Korak Sylvia |
| • Schriftführerstellvertreter: | Korak Gerhard |

Mountainbike Landesmeisterschaft in Griffen

Bei optimalen Rahmenbedingungen gab sich am 30.8.2008 in Griffen die Kärntner Mountainbike-Nachwuchselite ein Stelldichein. Diesmal ging es nicht nur um wertvolle Cuppunkte sondern auch um die Kärntner Meistertitel sowie um den Tagessieg zum **2. Josef-Jernej-Gedenkrennen**. Entweder auf einer kurzen oder einer 1,5 km langen Schleife gab es viele spannende Rad an Rad - Duelle.

Die Biker des Radclub-Griffen mischten ordentlich mit und belegten folgende Plätze: U13: **Sauerschnig** Michael 7.Pl., **Rabitsch** Stefan 10.Pl., U17: **Stephan Hochmüller** 5.Pl., **Christian Todorovic** 6.Pl., Junioren: **Christoph Hochmüller** 2.Pl. somit Ktn.-Vizemeister, Sportklasse: **Christian Bierbaumer** 7.Pl.



v.l.n.r.: Christoph Hochmüller, Christian Bierbaumer, Anni Abraham, Christian Todorovic, Stephan Hochmüller

Über die gelungene Radsportveranstaltung freute sich mit dem Griffner Radclub: Sportreferentin **Anni Abraham**, Landessportdirektor Reinhard **Tellian**, LRV-Präsident Hans **Enzi**, Landestrainer Gottfried **Fabjan** und der überaus großzügige Gastgeber Hannes **Jernej** / Mochoritsch. Erfreulich ist, dass immer mehr sportinteressierte GriffnerInnen die Radrennen besuchen. Der RC-Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Alle Fotos und Ergebnisse auf www.radclub-griffen.at

Franz Truschner

Griffner Laufsport

Dass Radfahrer auch sehr gut „zu Fuß“ unterwegs sein können, beweisen immer wieder Mitglieder des Radclub-Griffen. Die 21,1 Kilometer beim „Kärnten läuft Halbmarathon 2008“ liefen Raimund **Egarter** und Armin **Plösch** in der Zeit von 1,57 Stunden. Weitere Griffner, die am Halbmarathon teilnahmen, waren Bernhard **Sauerschnig**, Maximilian **Rogy**, Hubert **Kosche**, Karl **Messner** und Karin **Schallegger**.



Eine Faszination der besonderen Art ist eine erfolgreiche Teilnahme an einem Berglauf. Die 1514 Höhenmeter beim Großglocknerlauf am 20.07.2008 liefen Franz **Sauer** in 1,56 und Bernhard **Pinter** in 2,35 Stunden. Schon beim Zuschauen bleibt dabei dem Zaungast die Luft weg.



Am Foto v.l.: Armin Plösch und Raimund Egarter

Als extrem „giftig“, beschreiben die Laufexperten den Sprint auf den Griffner Schlossberg. Beim 4. Griffner Schlossberglauf am 25.07.2008 verfehlte Jan **Kirschbach** mit einer Siegerzeit von 10:47,50 den bestehenden Streckenrekord nur um eine Sekunde, auch der Griffner **Thomas Feldbacher** war aktiver Teilnehmer des Laufes. Von den sportlichen Leistungen beeindruckt zeigte sich Sportreferentin **Anni Abraham**. Bestimmt gemüthlicher wird es am 19.10.2008 ablaufen, wenn der Radclub zum Griffner Wandertag einlädt. Fotos auf www.radclub-griffen.at

Franz Truschner

4. Oktober 2008 – Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich



Am **Samstag, 4. Oktober 2008**, wird der **österreichweite Zivilschutz-Probealarm** bereits zum elften Mal durchgeführt. Der Probealarm gilt einerseits der Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, bei der die 8.296 Sirenen getestet werden. Es sollen vor allem aber auch die Bürger mit den Zivilschutz-Signalen vertraut gemacht werden.

„Mehr Sicherheit für jeden Bürger durch Kenntnis der Warn- und Alarmsignale!“, das ist auch heuer wieder die Kernbotschaft dieser wichtigen Zivilschutz-Aktion. Die Appelle des Zivilschutzverbandes, sich mit dem Vorsorgegedanken nicht erst auseinanderzusetzen, wenn der Ernstfall schon da ist, hat durch zahlreiche Katastrophen immer wieder traurige Bestätigung erfahren, mahnt der Österreichische Zivilschutzverband mehr Eigeninitiative zum Selbstschutz ein!

Am Samstag, 4. Oktober 2008 werden in ganz Österreich zwischen 12.00 und 13.00 Uhr nach dem **Signal „Sirenenprobe“** die **3 Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarmierung“ und „Entwarnung“** im gesamten Bundesgebiet ertönen.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.296 Feuerwehrsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter (EKC) des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Was bedeuten die Zivilschutz-Signale?

1. Zunächst heulen „probeweise“ für 15 Sekunden die Sirenen.
2. Danach folgt ein drei Minuten lang gleichbleibender Dauerton, der im Ernstfall vor einer herannahenden Gefahr warnt. Maßnahmen: Wenn das Zivilschutz-Signal „Warnung“ ertönt, dann bei einem echten Krisenfall sofort Radio und Fernseher einschalten und die durchgegebenen Verhaltensmaßnahmen befolgen!
3. In der Folge ertönt das Zivilschutz-Signal „Alarm“, ein 60 Sekunden dauernder auf- und abschwelliger Heulton, der im Katastrophenfall unmittelbare Gefahr bedeutet. Maßnahmen: Im Ernstfall müssen sogleich schützende Bereiche aufgesucht und die über Radio/TV laufend durchgegebenen Anweisungen beachtet werden.
4. Abschließend wird dann beim Probealarm das Zivilschutz-Signal „Entwarnung“ ertönen, ein 60 Sekunden anhaltender Dauerton, der das Ende der Gefahr bedeutet. Maßnahmen: Weitere Hinweise im Radio und Fernsehen beachten!

Zivilschutz-Signale muss man kennen!

Wie wichtig diese Eigeninitiative und der Vorsorgegedanke im Zivilschutz sind, zeigt auch die Gefährlichkeit der Atomkraftwerke, die nach wie vor vorhanden ist. Österreich ist umzingelt von Dutzenden Kernkraftwerken. „Die Renaissance der zivilen Nutzung der Kernkraft,

gegen die der Zivilschutzverband durch seine mehrfachen Aufrufe zur Formierung einer europäischen Anti-Atomsolidarität kämpft, zeigt, dass es sich sehr wohl für jeden einzelnen Bürger lohnt, sich wirksam zu schützen und Vorsorgemaßnahmen zu treffen“, mahnt der Zivilschutzverband zu größerer Eigeninitiative. Um jedoch im richtigen Augenblick richtig helfen zu können, müsse man sich entsprechend informieren.

Bei Hochwasserkatastrophen ebenso wie bei Erdbeben, Unwetter, einem zivilen Reaktorunfall etc. sind im Ernstfall die Zivilschutz-Signale und das daraus folgende richtige Verhalten sowie ein Grundvorrat von höchster Bedeutung.

„Daher sollten wir die Zivilschutz-Signale wirklich kennen, die beim Probealarm des BM.I (<http://www.bmi.gv.at/zivilschutz/>) am 4. Oktober 2008 ausgestrahlt werden!“

Infos beim Zivilschutzverband und in den SIZ

Die nötigen Informationen, umfassende Schulung und Beratung bekommt man nicht nur beim Österreichischen Zivilschutzverband und seinen Landesorganisationen, sondern auch beim Besuch eines Selbstschutzkurses in den **Sicherheits-Informations-Zentren (SIZ)** (<http://www.siz.cc>) der österreichischen Gemeinden.

WARN- UND ALARMSIGNALE IM KATASTROPHENFALL

1. Warnung

3 Minuten
gleich bleibender Dauerton

**3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR!
Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.**

2. Alarm

1 Minute
auf- und abschwelliger Heulton

1 Minute auf- und abschwelliger Heulton - GEFAHR! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

1 Minute
gleich bleibender Dauerton

1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.

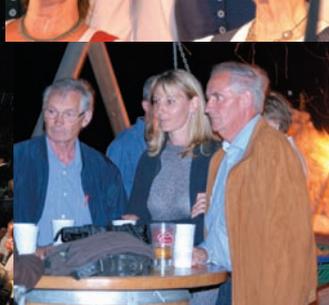
1. Samstag im Oktober:
Zivilschutz-Probealarm
in ganz Österreich

Das Bundesministerium für Inneres.
Um Ihre Sicherheit bemüht.

ZIVILSCHUTZ
Österreichischer Zivilschutzverband



GRIFFNER SCHLOSSBERGSINGEN





30 JAHRE PARTNERSCHAFT GEMEINDE TRASAGHIS

